

Wenn ich mit dem Stocke winke, Leute, sprach er, so beginnt Ihr Euer Lied, oder Ihr sollt zeitlebens an mich denken. Parapluie, seit der großen Retirade soll es so entsetzliche Strafen nicht gegeben haben — in die finstersten Keller lasse ich Euch sperren.

Na, na, beruhigt Euch nur, Gevatter, erwiderte ihm Masetto, Ihr seht ja, daß Alles hier in bester Ordnung ist und Jedermann Eure Winke und Befehle respektirt.

Muß auch sein, wenn Alles in gehörige Konfusion kommen soll, prahlte der Schloßvoigt weiter; ich bin Peter des Pläfers und habe mit meinem armen Kopfe für Alles zu stehen. Bringt also meinen Kopf nicht in Gefahr, Leute, wenn Euch Euer Leben lieb ist; die Ehre steht heut auf dem Spiele, Donnerwetter, Parapluie.

Gevatter, Gevatter, dort kommt der Zug — gebt das Zeichen zum Singen, ehe es zu spät wird und die hohen Herrschaften uns überraschen, ehe wir nur noch begonnen haben.

Pedro warf einen erschreckten Blick rückwärts, Masetto hatte in der That richtig gesehen — im letzten Augenblicke hob er den Stock und die Landleute begannen zu singen:

Es blinken so lustig die Sterne  
Ins Dunkel des Lebens hinein,  
Sie lächeln aus dämmernder Ferne  
Und schlingen die funkelnden Reihn.

Die Erde, verwandelt zum Himmel  
In bunter, in feuriger Pracht;  
Durchblühet mit Strahlengewimmel  
Die fröhliche, festliche Nacht!

Doch heller als Lampen und Sterne  
Erglänzet ein fröhlich Gesicht;  
Es schwindet die Nähe, die Ferne  
Vor seinem erquickenden Licht.

Wir jubeln in heiterm Getümmel,  
Uns leuchtet ein dreifacher Schein,  
Es dreht sich die Erde, der Himmel,  
Es lebe Lied, Liebe und Wein!